

seph Resch; um 1800): INNSBRUCK, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Dipauliana 234 (ebenfalls: Bibl. Tirol. 222), Johann Friedrich Primisser (1757–1812) und Gottfried Primisser (1785–1812), Tirolische Chronik 1401–1500 f. 153v.

Erw.: KARLSRUHE, GLA, 65/662 (früher: 65/1201) f. 7v (1. Hälfte 18. Jb.), innerhalb eines Auszuges aus dem Protokoll einer Sitzung der Rota Romana im Jahre 1639 über einen Rechtsstreit um die Unabhängigkeit des Stamser Abtes vom B. von Brixen²), kopiert in einer Sammlung von Akten zu Streitigkeiten des Klosters mit dem Bischof, 15.–17. Jb. (Provenienz: Salem³; s. M. Klein, Die Handschriften 65/1–1200 im Generallandesarchiv Karlsruhe (Die Handschriften der Staatsarchive in Baden-Württemberg II), Wiesbaden 1987, 235), nach einem Summarium des Bischofs; STAMS, Stiftsarchiv, Casian Primisser (1735–1771; Annalist und Archivar der Abtei), Annales Stamsenses t. III p. 1 § 21 sowie: Additiones Nr. 115; Jäger, Streit I 30 (nach Primisser, Tirolische Chronik); Zibermayr, Legation 64 (mit Richtigstellung zu Jäger); Roscher, Geschichte der Cistercienserabtei Viktring 77; Baum, Nikolaus von Kues wird Bischof von Brixen 380 (mit irrigem Datum “22. Februar 1451”).

¹⁾ Nämlich der Zisterzienserabtei der Provinz Salzburg auf 1451 II 22 in Wiener Neustadt; s.o. Nr. 989.

²⁾ Eben hierum ging es auch 1451. Die Annales Stamsenses beschreiben die Situation so: quia enim de universalis ecclesiae bono et extirpatione Hussitae haeresis agebatur, etiam exempti comparebant; deshalb habe Georg den Abt von Viktring als Prokurator substituiert.

<vor 1451 Februar 3 / 10.>

Nr. 1000

<NvK. Provinzialstatuten. >

Kop. (15. Jb.): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, HsA 203 f. 51r–59r.

Die Sammel-Handschrift HsA 203 enthält ausschließlich Stücke des 15. Jahrhunderts, als jüngstes f. 60r–62v eine Gratulation des Abtes von Admont zur Königswahl Maximilians im Jahre 1486; RTA Mittlere Reihe I, Göttingen 1989, 199 Nr. 198. Von jüngerer Hand sind um 1500 die meisten Texte nachträglich mit Überschriften versehen worden, so auch Nr. 1000: Proponenda et ratificanda in conciliis (verbessert aus: concilio). Es handelt sich bei f. 51–59 um einen Sextern, dessen drei letzte Blätter bis auf schmale Stützen, die noch Schriftreste zeigen, abgeschnitten sind. Die jüngere Titelangabe könnte auf ein ebendem vorhandenes Titelblatt zurückgehen, dürfte sachlich jedenfalls sehr zutreffend sein. Die Handschrift enthält überwiegend allgemeine und auch allgemein bekannte Verlautbarungen zur Benediktinerreform. Im Hinblick auf das sich Nr. 1000 anschließende Avisamentum Nr. 1001 (mit nachträglichen Korrekturen und Ergänzungen von der jüngeren Hand um 1500, welche die Titelüberschriften ergänzte) ist anzumerken, daß sich mehrere Texte mit Wahlverfahren befassen. Ebenso mit Rücksicht auf die in Nr. 1003 Z. 6 zur Rede kommende Carolina Martins V. von 1417 XII 16 fällt deren Abschrift f. 27r–29r auf.

Zur historischen Einordnung und zur Identifizierung des Verfassers sind die Deliberata Nr. 1004 hilfreich. Sie setzen die Präsidentschaft eines päpstlichen Legaten auf einem Salzburger Provinzialkonzil voraus, das zu einer Zeit stattfindet, da die Böhmenfrage noch virulent ist (s. dort Z. 30). Dieser Legat hat eine Liste mit Vorschlägen zur Beratung durch die Synode zusammengestellt (proposita; s. ebendort Z. 1). Er hat u.a. einen tractatus des heiligen Thomas empfohlen (Z. 41). Da die Einführung des Thomas-Traktats De articulis fidei et ecclesiae sacramentis zum Bestand der wenig späteren, unter der Präsidentschaft des NvK stattfindenden Provinzialkonzilien von Mainz und Köln gehören wird (s.u. Nr. 2064 Z. 13–15 mit Anm. 6–8 und Nr. 2343 Z. 38–40 mit Anm. 8 sowie Meuthen, Deutsche Legationsreise 490–492) und auf seine Initiative erfolgte, ist anzunehmen, daß eben NvK der auch in Salzburg präsidierende, in den Deliberata genannte Legat und das hier zur Rede stehende Konzil die Salzburger Synode von 1451 ist.

Die Bezugnahme von Nr. 1004 auf gewisse proposita lässt naturgemäß an die Bezeichnung von Nr. 1000 als proponenda denken. Daß Nr. 1000 sich auf eben diese Salzburger Synode bezieht, wird im übrigen durch die Übereinstimmung des sie abschließenden Avisamentum f. 59rv (Nr. 1001) mit dem ausdrücklich als Vorlage des NvK für das Salzburger Provinzialkonzil bestimmten Modus electionis Nr. 1002 nahegelegt. Dennoch ist Nr. 1000 mit den in Nr. 1004 angeführten proposita nicht insgesamt identisch, da nur ein Teil der in Nr. 1004 genannten Sachverhalte auch in Nr. 1000 erscheint. So enthält diese nichts über den laut Nr. 1004 Z. 36 von dem Legaten zur Sprache gebrachten Vortrag des Gloria in excelsis deo in der Messe und über das Orgelspiel (s. Z. 37), wie ebenso wenig über die mindest einjährige regulare Observanz, die Regularprälaturen und Äbte vor ihrer Wahl in diese Ämter einzuhalten haben (Z. 45). Andererseits lassen eine Reihe von Übereinstimmun-

gen, etwa die hier wie dort genannten Bußkanones des Theodorus (Z. 41 und unten Z. 165), die dreijährliche Periodizität des Provinzialkonzils (im Anschluß an die entsprechende Bestimmung des Basiliense; Z. 4 bzw. unten Z. 109), der in Nr. 1004 erwähnte Vorschlag des Legaten zum Wahlverfahren (Z. 42) beide Texte samt dem Nr. 1000 angeschlossenen Avisamentum Nr. 1001 ein und demselben Verhandlungskomplex zuordnen, als welcher sich kein anderer als das Salzburger Provinzialkonzil von 1451 ergibt. Die abschließende Bestätigung hierfür bietet nicht zuletzt auch Nr. 1004 mit der Anführung eben jener Thomas-, Theodorus- und Bedatexte, die auch in Nr. 1000 und 1003 begegnen.

Hat Nr. 1000 demnach zumindest als (eine) Beratungsvorlage (neben anderen) für das Salzburger Provinzialkonzil zu gelten, so könnten als Verfasser zunächst ein irgendwie Reforminteressierter oder eine im Auftrag des Erzbischofs tätige Autorität, aber nicht minder auch NvK oder ein mit diesem Zusammenarbeitender, desgleichen ein sie alle mehr oder weniger umfassendes Vorbereitungsgremium in Betracht kommen. Der weit ausuhrend übergreifende Charakter des ganzen Stückes läßt indes kaum einen anderen Autor als NvK zu. Die Erwähnung der westfälischen Femegerichte Z. 596f. würde das freilich nicht schon belegen, da sie bereits in Artikeln eines Salzburger Provinzialkonzils von 1431 erscheinen; Beer, Plan eines deutschen Nationalkonzils 439; s. auch Chmel, Regesta Friderici IV, 677 Nr. 6986. Die ausdrückliche Bezeichnung des in Nr. 1001 und 1002 beschriebenen Abstimmungsverfahrens, dessen Autorschaft durch Nr. 1002 für NvK gesichert ist, als doctrina generalis in Nr. 1000 Z. 231 läßt die Verfasserschaft des NvK auch für Nr. 1000 jedoch nur schwer in Zweifel ziehen. Überdies sei auf das für den Stil des NvK bezeichnende quomodo (statt quod; s.o. Nr. 85) in Z. 313, 641 und 647 hingewiesen.

Zu fragen bleibt, ob NvK den ganzen Text schon vorgefertigt aus Rom mitbrachte, oder ob er, zumindest in dieser Form, von ihm erst nach seiner Ankunft in Salzburg, aber vor Beginn des Konzils abgefaßt wurde, dem er auf jeden Fall vorgelegen hat. Für die Gesamtsituation bezeichnend ist, daß Nr. 1000 in keine bislang bekannten Provinzialstatuten *in extenso* umgesetzt worden ist und stattdessen nur Einzelbestimmungen daraus in den Reformdekreten des NvK und in den Statuten der Provinzialsynoden von Mainz und Köln recht punktuellen Niederschlag gefunden haben.

Der in HsA 203 niedergeschriebene Text enthält vielerlei sinnlose Schreib- und Verständnisfehler, die auf eine schwer lesbare Erstvorlage hinweisen könnten, als die dann möglicherweise das Konzept des NvK anzusehen wäre. Fraglose Emendationen sind wegen ihrer Fülle im folgenden nicht eigens angemerkt.

Zu Nr. 1000 insgesamt s. jetzt auch Meuthen, Nikolaus von Kues und die deutsche Kirche 56–71; speziell zum Kapitel Que circa sinodos Z. 190–242: Meuthen, Synode.

De hiis que circa officium divinum emendanda occurunt.

Quod missarum sollemnia integra, non pro medietate, ut in certis locis abusus inolevit, et canonice hore tractim, devote et attente uniformiter in quolibet statu regularium et secularium per provinciam <persolvantur>.

Quod particularia officia singulariter in certis ecclesiis instituta absque sollemnitate, fideliter ex communi sanctorum officio absque abbreviatione decantentur.

Quod prolixitas horarum et multitudo cantandarum missarum, si absque fastidio et precipitantia ob temporis brevitatem perfici ordinate non potuerint, moderentur.

Quod canonice hore congruo tempore et consimili hora per provinciam expleantur, quantum hoc possibilius est fieri, consideratis omnibus eciam quo ad populi interes- 10 senciam et devocationem.

Quod per unum una die Nativitatis domini excepta legi prohibeantur.

Quod tollantur episcopalia truffatica in festo sancti Nicolay et diebus Natalis domini, que religioni obsistunt.

Quod laudabile sit pocius seriatim missas plures in una ecclesia legi quam simul 15 concurrentes. Ideo ordinetur secundum locum et tempus id, quod expediencius videbitur.

⁸ precipitantia: precipitatantia

Quod laicis omnino exponatur preceptum de audiendo missas dominicis diebus in propria parrochia a principio usque ad finem.

20

Que circa ieunia et festivitates.

Quod episcopi in memoriam passionis dominice cum elargacione indulgenciarum procurent ieunium adminus sexte ferie absque lacticiniis exhortative inducere.

25

Quod populo preceptum ecclesie cum suis modificacionibus quo ad Quadragesimalē et Quatuor temporum et aliorum ab ecclesia inductorum dierum sepe insinuari debeat, ut, cum sciant, minus peccent.

30 35

Quod celebritates, que et religioni non prosunt et rei publice obsunt, in qualibet dyocesi per synodum secundum locum et tempus, prout plus expedire videbitur, moderentur, et in hoc consideracio habeatur, ne festa principalia Resurreccionis, Nativitatis et Pentecostes cum proxima die sequenti, Assumptionis et Omnium sanctorum mutentur, similiter nec beate Marie Purificacionis et Nativitatis Io. Baptiste, Michaelis, Exaltacionis s. crucis simul et apostolorum, sic tamen, si dies alicuius apostoli in non congruo tempore occurrit, alteri alicuius festa adiungantur, ut simul celebrentur.

40 45

Quod am $\langle m \rangle$ onendus sit populus, ut stricte non mutata servet festa abstinentia a cureis¹⁾, spectaculis publicis, ludis, ebrietatibus, fornicacionibus et huiusmodi, et non observantibus pena eciam peccuniaria ecclesie aut pauperibus applicanda secundum quantitatatem delicti et condicionem persone inponatur. Et nundine nullo modo in istis festis seu festivitatibus observentur nec in septimana passionis domini.

De hiis que circa sacramenta.

Quod in sacramento baptismi devocio et unus quo ad omnes divites et pauperes ritus servetur et in ecclesia prestetur iuxta Clementinam unicam de baptismo.²⁾

Quod sacramentum confirmationis eciam conferatur et recipiatur cum devocione precedente confessione, absque risu et cachinatione in tempore exorte discretionis.

Quod sacramento ewkaristie debita veneratio cum genuflexione et sequela, dum per vicum defertur, prestetur, et quod sequentibus indulgentia concedatur.

45 Quod episcopi et curati sepe populo virtutes et gratias huius sacramenti exponant et sepe, ac ad minus quater in anno, communicandum inducant.

Quod confessio solum a sanis in ecclesia fiat et quod informato populo de utilitate huius sacramenti pluries, ad minus quater in anno, confitendi usus introducatur.

Quod populo matrimonii sacramentum, et quam sit sanctum et venerabile, sepe aperiatur et inducatur, ut precedente communione aut ad minus confessione contrahatur et triduo abstineatur a copula.

Quod extreme unccionis virtus propaletur populo, et inducatur, quod vigente adhuc sana ratione cum veneracione summa ab infirmis capiatur.

Quod in sinodis dyocesanis curati et in provincialibus episcopi prefatis ammonicio-
55 nibus et de sacramentorum distribucionibus et veneracionibus rationem reddere tene-
antur.

26 celebritates: ex celebritate

1) cureis: choreis.

2) c. un. in Clem. de bapt. III 15.

Que circa sacerdotium, et primo circa presides et prelatos.

Quod omnis in quocumque presidencie gradu fuerit constitutus, cum propter ecclesiam et subiectos officium utile gerat in illis, quibus preest, rationem reddere de administracione obligetur. 60

Quod sicut decanus capitulo, abbas monasterio, ita episcopus synodo dyocesane, archiepiscopus provinciali requisiti teneantur, et non requisiti offerant sponte.

Que circa electivas dignitates et confirmaciones.

Quod decretum Basiliensis concilii semper locum habeat in electivis beneficiis salvo ultimo avisamento³⁾, et quod ydonee persone secundum illam formam decreti 6, electe ius sit acquisitum.

Que circa qualificationem personarum in gradibus dignitatum.

Quod archiepiscopi et episcopi sint viri docti, experti, mature etatis, qui tricesimum annum compleverint⁴⁾, per triennium in sacerdotio constituti regulariter⁵⁾ et qui divinis officiis diligencius quam temporalibus curis vacaverint, qui si laicaliter us- 70 que in illud tempus vixerint aut si adeo illiterati sint, quod congrue Latina fari ne- sciant, sint penitus inhabiles; si vero viri docti, religiosi et graduati et alias experti fuerint, eligibles.

Quod inferiores prelati, prepositi, decani, archidiaconi et scolastici sint viri litterati, doctores aut saltem baccalarii sacre theologie aut canonici iuris licenciati in ca- 75 thedralibus ecclesiis, in aliis in artibus magistri ad minus, si alias eminentis vite non fuerint, et quod quisque sub privacionis pena late sentencie teneatur ad ordinem, quem dignitas de iure requirit vel consuetudine, infra annum promoveri, et sit irritum et contrarium factum.

Quod in omnibus eleccionibus, postulacionibus et provisionibus, eciam per Ro- 80 manum pontificem fortassis de iure devoluto vel alias faciendis, ordo servetur, ut in eleccione meliori primo ydoneus eiusdem ecclesie preponatur, post hec ydoneus dyo- cesis, deinde provincie⁶⁾, post hec illius nationis ligne et loci. Et de alia natione nun- quam quis preficiatur, quam diu ydoneus in propria invenitur, quod nunquam spera- mus futurum. Et regula in omnibus collacionibus et presentacionibus habeat locum. 85

Que circa collaciones beneficiorum.

Quod quilibet collator iuxta institucionem et ordinacionem benefici conferat absque impedimento.

67 Que: Qua

³⁾ Sessio XII von 1433 VII 13 (COD 469-472) und Sessio XXIII von 1436 III 26 (COD 504f.).

⁴⁾ So in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht nach c. 7 X de elect. I 6.

⁵⁾ Das geltende Recht erklärte den Empfang der Subdiakonatsweihe für ausreichend; c. 9 X de act. et qual. I 14. Das Tridentinum ergänzte, der Kandidat habe diese Weibestufe mindestens sechs Monate zu besitzen; Hinschius, Kirchenrecht II 481.

⁶⁾ Vgl. hierzu auch Nr. 1001 Z. 17-19 und 1002 Z. 12f.

Quod collacio seu investitura accurata semper episcopo reservetur quo ad examen
90 ydoneitatis persone, ut secundum locum et numerum parrocharum provideat, ha-
bito respectu ad ordinacionem concilii Constanciensis, que loquitur, quod ‘doctor’
cure ‘duorum milium’ personarum preficiatur⁷⁾, et non admittat, nisi cui oves secure
committere possit.

Quod presentaciones laicorum, collegiorum secularium et monachorum ad ecclesias
95 parochiales diligenter examinentur, maxime super iuramento non petendi ulteriore
competenciam, an prestiterint presentati⁸⁾, vel si alia intervenit symoniaca pravitas,
quo casu repellantur omnino.

Quod episcopus in synodo diligenter super factis collacionibus prebendarum et
beneficiorum *<inquirat>*, et si invenerit ex alia affectione quam dei factas, puniat col-
100 latores acriter cum consilio synodi.

Quod laici patroni, dum presentant, de fructibus nichil reseruent. Similiter collato-
res omnes sine diminutione conferant absque quacumque pensione. Et si qua
beneficia sunt *<cum>* pensionibus amplius, nisi ob evidentem utilitatem vel necessita-
tem primo dyocesana synodus eas factas invenerit, sint extunc sublate, et nulla sit am-
105 plius commenda, nisi illa sex mensium, que de antiquo iure permittantur.⁹⁾

Que circa officia archiepiscoporum.

Quod archiepiscopi ut tales superintendent super episcopos provincie sue diligen-
ter, ut dicit nominis eorum ethimoloya.¹⁰⁾ Et circa tria sint diligentes. Primo quod
omnino provinciale synodum in tercio anno ipsis presentibus et presidentibus cele-
110 brent, ut iubet decretum Basiliensis synodi.¹¹⁾ Secundo quod provinciam in propria
persona vel, si legittime impediti, per viros deum timentes absque gravamine ecclesia-
rum cum timore dei visitent semper ad minus in anno, qui precedit provinciale syn-
odum, ut in eius dispositionem provincie in synodo reformari possint. Tercio circa
causas, et primo confirmacionum, ut ibi deum et ecclesie utilitatem et rigorem decreti
115 de eleccionibus Basiliensis synodi ante oculos habeant¹²⁾, et secundo appellacionum,
ut illas diligenter examinent et graves sinodo provinciali reseruent, alias expedient.

Que circa officia episcoporum.

Quod omnes episcopi superintendent super totam dyocesim et principaliter circa
rectores ecclesiarum, ut nulla in exercicio cure negligencia committatur.

120 Quod quisque pontificalia per se exerceat absque vicario seu suffraganeo, ni ob cor-
poris infirmitatem et aliam causam legittimam excusari iuste valeat in sinodo provin-

96 presentati: presentari 116 reseruent: preseruent

⁷⁾ So im Konkordat mit der deutschen Nation; Mansi XXVII 1191A; Hübler, Constanzer Reformation 180.

⁸⁾ So von NvK eingeschärft in seinem Reformdekret Nr. 4; s.u. Nr. 1016. Ebenso weiter unten Z. 101ff.

⁹⁾ c. 15 in VI^{to} de elect. I 6; COD 322 Z. 21-25 (Lugdunense II).

¹⁰⁾ Vgl. etwa c. 11 C. VIII q. 1, nach Augustinus, De civitate Dei XIX c. 19: episcopos Latine su-
perintendentes possumus dicere.

¹¹⁾ Dekret der Sessio XV von 1433 XI 26; COD 474 Z. 20f.

¹²⁾ Wie oben Anm. 3.

ciali, ubi de hoc rationem reddet. Quo casu per alium episcopum faciat, cui provideat honeste.

Quod episcopi ewangelizare et omnibus diebus missam non tantum audire, sed et per se legere precipue diebus dominicis et festivis teneantur. Et si in hoc negligentes ¹²⁵ fuerint, in provinciali sinodo ponderatis circumstanciis acriter puniantur.

Quod episcopus omni anno per se, nisi rationabili causa excusetur, suam dyocesim visitare sine subditorum gravamine pro ipsorum tantum salute teneatur. Et si per se non poterit, tunc per viros approbatos in scientia et moribus hoc faciat. Et omnino, quantumcumque hoc est possibile, per se in tercio anno visitet, antequam ad provinciali sinodum accedit, ubi de suo officio rationem reddere teneatur. ¹³⁰

Quod quilibet episcopus annuam dyocesanam synodum celebret per se ipsum, nisi omnino non possit; quo casu per alium sue dyocesis prelatum expertum iuxta decreto Basiliensis sinodi.¹³¹

Quod episcopus diligenter invigilet circa clausuras monialium et conservationem ¹³⁵ earum, habito respectu quod sunt plures competentiam non habentes; et pro hoc uniat monasteria, si est opus, accedente approbatione sinodi et in unione, et sub penis, prout sinodo videbitur, inhibeat, ne aut exeant aut ad eas sine licentia acceda-
tur.¹⁴⁾

Quod nullus clericus in alia dyocesi absque litteris dimissorialibus ordinatus per ¹⁴⁰ episcopum admittatur, nisi post examen et penitentiam.

Quod publicam penitentiam per se inponat, penitentes inducat et reconciliet epi-
scopus.

Que circa officia abbatum et aliorum prelatorum.

Quod quisque abbas et inferior prelatus, prepositus, archidiaconus, decanus, scola- ¹⁴⁵ sticus, cantor et thesaurarius presit diligentissime officio suo per se et secundum na-
turam sui officii, prout de iure vel institutione aut rationabili consuetudine tenetur,
cum omni diligentia et caritate amministret.

Quod quisque talem rationem reddere teneatur de sibi commissis animabus ac am-
ministracione officii, dum per superiorem visitatur, ac eciam in synodis requisitus. ¹⁵⁰

Quod temporalia episcopi et inferiores prelati per vicedominos et yconomicos exer-
cent et expediant.

Que circa officia curatorum.

Quod curatus in magnis parochialibus ecclesiis opidorum <et> magnarum villarum cum clerico alta voce per se vel capellanum suum, si impeditur, premisso signo in au- ¹⁵⁵ rora cum campana canonicas horas legere tractim teneatur et cum magna devotione et timore dei sacramenta sanis et infirmis ministrare.

Quod populo simbolum, orationem dominicam, ewangelium et alia, que ad instruc-
tionem pertinent, dominicis et festivis diebus predicare teneatur, et maxime circa ve-

¹²⁵ precipue: principue ¹³¹ accedit: accepit ¹³⁷ approbatione: approbitione ¹⁵⁰ officii:
officio requisitus: requisitis ¹⁵⁴ curatus: curatis

¹³¹) Dekret der Sessio XV von 1433 XI 26; COD 473 Z. 12-15.

¹⁴⁾ Vgl. hierzu das Reformdekret Nr. 9 über die Klausur Nr. 1585.

160 nerationem sacramentorum et modum confitendi, scilicet quod confessio non debeat in vago fieri, sed in particulari, per viam rationis de toto tempore seriatim ab alia prius facta per confitentem, quid protunc pro penitentia sibi iniunctum fuerit, et quomodo complevit et quomodo abstinuit, et quid quolibet tempore medio mali egerit, ut vita eius recte per habentem curam et iudicium anime eius possit deprehendi.

165 Quod curati canones penitenciales Theodori et Bede et provinciales et sinodales habere teneantur et sepe legere, ut sciant qua moderatione in iniungendis penitentiis <utantur>.¹⁵⁾

Quod quia plures muliercule et eciam viri casus episcopales, ne ad superiore remittantur, subtinent timentes scandalizari, ideo pro salute animarum in occultis delic-
170 tis eciam episcopo reservatis curati absolvant.

Quod curati omnino populum retrahant ab illis peregrinationibus ab ecclesia et ab apostolica sede non approbatis. Et si quis post prohibitionem absque speciali licentia peregre peregit, ille in via non possit absolvi a quocumque nisi in necessitate, et rediens non admittatur illo anno ad perceptionem ewkaristie, nisi necessitas.

175

Que circa reddendam rationem amministrationis.

Quod quisque habens amministrationem cum inventario intrare et amministracionem suam et omnia gesta sua tam in spiritualibus quam in temporalibus quidem scribere teneatur summarie, quid in quolibet statu egerit, et hanc scripturam subscriptam propria manu sinodo tradere teneatur. Et archiepiscopus rationem tradat provinciali
180 sinodo examinandam. Qui si venerit merito corrigendus, legato cardinali, si est in provincia, vel sedi apostolice denuncietur per sinodum, si emendationem a sinodo in se noluerit recipere. Si autem merito venerit deponendus, ad apostolicam sedem deferatur. Episcopus rationem pariformiter annue sue sinodo faciat, et si in levibus deliquit, emendationem a sinodo propria capiat. Si recusaverit vel grave fuerit delictum,
185 ex quo periculum animarum et ecclesie vel scandalum generatur, provinciali sinodo deferatur, in qua si compertum fuerit, quod depositionis crimen existat, pape denuncietur. Si abbas, conventui, ac decanus et alii prelati, capitulo et subiectis rationem faciant et emendam cum humilitate capiant; alioquin superiori, scilicet episcopo vel sinodo, deferatur correccio.

190

Que circa sinodos.

Quod forma synodica observetur, puta cum missa s. spiritus et letaniis et devotis orationibus ante prandium in ecclesia sedentibus omnibus, qui interesse debent, se-

¹⁵⁾ Zu den bier genannten frühmittelalterlichen Bußbüchern s. C. Vogel, *Les "Libri Paenitentiales"* (Typologie des Sources du Moyen Age Occidental 27), Turnhout 1978, 68–72, und *Mise à jour von A. J. Frantzen*, Turnhout 1985, 25–28; speziell R. Kottje, *Paenitentiale Theodori*, in: *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgesch. III* (1982) 1413–1416, und: *Die Bußbücher Halitgars von Cambrai und des Hrabanus Maurus. Ihre Überlieferung und ihre Quellen* (Beiträge zur Gesch. und Quellenkunde des Mittelalters 8), Berlin und New York 1980, 120ff. Vgl. im übrigen unten Nr. 1003. Z. 165–167 erinnern an die letzte der 96 Visitationsfragen, die nach Regino von Prüm der Bischof an den Ortsgeistlichen zu richten habe: Si habeat poenitentiale Romanum vel a Theodoro episcopo aut a venerabili Beda editum, ut secundum quod ibi scriptum est, aut interroget confitentem aut confessio modum poenitentiae imponat; *Reginonis abbatis Prumiensis libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis*, ed. F. G. A. Wasserschleben, Leipzig 1840, 26. Erhielt NvK bier die entsprechende Anregung?

cundum ordinem preactum et tempus promotionis primo tractetur de hiis, que fidem respiciunt, post que pacem, et quanto tractanda sunt communiora, tanto particularia plus antecedant.

195

Quod ad provinciale sinodum: Premissis missa, letania et devotissimis orationibus, presidente archiepiscopo, omnibus suffraganeis secundum tempus sue ordinacionis consendentibus, archiepiscopus facto sermone et allocutione ad eos de causa sinodi in medium producat in scriptis visitationem provincie per eum factam, et desuper audiatur, particulariter, quomodo defectus sint emendandi sue pastoralis cure, exigat et 200 cum aliorum consilio ordinanda et emendanda diligentissime perficiat. Post hec de causis expeditio fiat referente acta archiepiscopo aut eius vicario, et consulente sinodo diffinitio succedat. Si vero causa non est adhuc examinata et in scriptis redacta, audiat appellans aut causam introducens et reus seu appellatus, et ad hincinde probandum cum decreto copie brevis terminus statuatur; quo adveniente concludatur, et 205 committatur alicui, qui acta videat et referat, et sinodus diffiniat.

Quod in dycesana sinodo sit pariformiter procedendum, et ibi episcopus primo producat visitationem suam et audiatur, quid emendatum examini tribuat, gesta per eum, ut prefertur, et omnium subiectorum prelatorum rationem examinet et cum sinodo ordinet ordinanda.

210

Quod in dycesana sinodo beneficia per diocesim ad competenciam et minorem numerum reduci et redigi possint quodque huiusmodi ordinatio talis adhuc non censatur firma, nisi per provinciale sinodum examinata et approbata fuerit quo ad diminutionem numeri.

Quod appellaciones ab officiali ad sinodum interpose breviter auditibus ex- 215 aminentur et officialis audiretur et rationem reddat offici*(i)* sui queraturque in primis a partibus, an consenciant in sinodo; quibus consencentibus de communi consilio fatur sentencia, que firma remaneat.

Quod in omnibus sinodis proposito dubio ab inferiori min*(o)*ri currat consultacio usque ad primar(ium), ut maior sit libertas votorum, et sic omnibus votis auditis pro- 220 ponat presidens, an aliquis aliud dicere vel votum mutare velit, et sit libera potestas cum debita reverencia consultandi et votum mutandi; quo pacto semper concludatur secundum maiorem pa*(r)*tem. Studeat autem presidens in arduis deliberantes ad concordiam reducere, quantum hoc erit possibilius, antequam concludat. Quod si dubium est arduum et ambiguum, multarum existimationum redigantur opinione ad tres vel 225 quatuor, que ponantur in cedula et dentur deliberantibus, qui ponderatis in conscientia opinionibus omnibus signent secundum eorum iudicium ipsas per comparationes, puta minus placitam per punctum unum, post hanc plus gratam per duo et sic deinceps. In mane compo*(r)*tentur cedula et cuiuslibet opinionis puncta numerentur. Que habundaverit in punctis, illa sine dubio communi omnium iudicio est melior, secun- 230 dum quam concludetur. Et hec est doctrina generalis in ambiguis consultacionibus conciliaribus et capitularibus. Et si fortasset in casu expediret ignorare vota singulorum, si tunc signate cedula per puncta primo per quemlibet in unum saccum coram proicerentur et deinde extraherentur per calculatorem, attingeretur melius concilium ex tacitis et ignotis deliberationibus.¹⁶⁾

235

196 provinciale sinodum: provinciali sinodo 228 minus: animis placitam: placidus

16) Z. 224-235 beschreiben dasselbe Abstimmungsverfahren wie Nr. 1001 und in Abwandlung Nr. 1002. Z.

Quod si pro necessitate ecclesie caritativum subsidium habere necesse est, in sinodo exponat episcopus, et communi omnium consensu inpositio fiat. Si vero non consenserint, archiepiscopum episcopus adeat, ut ipse examinata causa et vocatis vocandis discernat processus et subveniat; alias si(n)t irrita imposicio et processus desuper ful-
240 minati.

Quod canones penitenciales et istas ordinaciones cum aliis provincialibus et sinodali-
bus propriis teneatur episcopus publicare in sinodo.

Que circa visitaciones.

Quod archiepiscopus, qui visitare teneatur, dum visitat, super singulari(bu)s, que
245 ad episcopale et omnium inferiorum officium spectant, inquirere habeat, corrigeret,
demandare secundum iuris dispositionem et rectam rationem absque gravamine ecclie-
siarum. Et hanc visitationem faciat ibi particularius, ubi magis audierit expedire. In
illis ne nimium moretur et ecclesie graventur, in communi et grosso congregatis pre-
latis minoribus et decanis ruralibus inquirat super singulis; et si exemptos dissolutos
250 audiverit, moneat, ut se corrigant, et superiori terminum assignet, infra quem cer-
tificare habeat, quomodo punitionem fecerit. Quodsi fortasset in hoc negligens fuerit
superior exemptorum, legatus pape adeatur, si fuerit in provincia; sin autem, provi-
deat sinodus provincialis.

Quod episcopus, dum visitat, ‘testes sinodales’ eligat, qui sint bone fame; quos ‘iu-
255 ramento’ astringat, ut cuncta in illa parrochia ‘per circulum anni corrigenda’ et emen-
danda notent.¹⁷⁾ Ad quod quacumque affectione, sed pure in conscientia secundum
deum super interrogandis veritatem dicere velint, iurare faciat; et in qualibet parro-
chia tot, quod viderit expedire, constitutat tam super clericos quam laicos. Et dum per
parrochias visitare proponit, premittat archidiaconum vel alium peritum, qui congre-
260 gata plebe minora discuciat et maiora episcopo discucienda reservet. Hac autem
forma fiat visitacio prestitis iuramentis per testes facto sermone ad populum. Ad par-
tem super singulis fiat inquisicio. Primo de modo quo ad amministrationem sacra-
mentorum. Deinde quomodo festa celebrentur et mandata ecclesie venerentur. Deinde de
vestibus et ornatu ecclesie, de luminaribus, de decimis, fructibus et redditibus eius-
265 dem, de vita rectoris et omnium subiectorum suorum per familias seriatim, quid de
quolibet et de qualibet domo et familia corrigendis sciant in sortilegio, adulterio, ho-
micio, usuris, periurio, inobedientia, oppressione, iniuria et huiusmodi. Habeat visi-
tator nomina patrumfamilias in scriptis, seriatim inquirat de ipsis. Quibus peractis
corrigat corrigendos et hoc per penitentiam publicam, secundum quod saluti anima-
270 rum et rei publice viderit expedire, et omnino adulteria, sortilegia et usuras, periuria
et blasphemias acerrime puniat.

Quod si invenerit rectorem non habere competenciam, disponat sub censuris de
decimis ecclesie, non habito respectu an ille sint incorporate vel laicis in feodium con-

261 facto: facta

233f. (cedule — proicerentur) stimmt noch enger mit De conc. cath. n. 245a Z. 27f. überein, als es in Nr. 1001 und 1002 der Fall ist.

¹⁷⁾ So in Aufnahme des Basler Synodendekrets der Sessio XV von 1433; COD 474 Z. 5-13.

cesse, vel ubi prediales non sufficerent pro personalibus, annuam contributionem per familias sub parrochia eorum accidente consensu ordinet; quod si nec sic poterit, 275 uniat duas ecclesias et faciat, prout sibi videbitur expediencius.¹⁸⁾ In dyocesana sindo talis ordinatio approbanda examinetur.

Quod episcopi, dum visitant, tollant reliquias non approbatas et per apostolicam sedem et ymagines, ad quas concurrunt parvi sensus homines et seducuntur. Et eciam si foret sacramentum ewkaristie, abscondat.¹⁹⁾

280

Quod episcopus post dissolutionem huius sinodi teneatur infra tres annos omnia collegia in propria persona visitasse et omnes fructus annuos omnium beneficiorum annotasse et in sinodo de competencia victus et vestitus secundum locum avisasse ac in qualibet ecclesia beneficia et prebendas ad equalitatem et ad numerum redegisse, quod fructus tot personis sufficere possint ad competenciam sic, quod duplices tales 285 prebendas pro graduatis ordinet, puta in collegiis duodecim prebendarum unam doctoralem duplicem, in collegio viginti quatuor prebendarum duas et quadraginta octo quatuor, et sic deinceps.²⁰⁾ Et sint doctores pro dimidietate in sacra pagina et pro alia iure canonico vel saltem licentiati et post illos in iure civili. Deputet eciam aliquos fructus pro fabrica et cuilibet canonico habitationem. Et hanc ordinacionem 290 confirmandam deferat proxime provinciali sinodo. Qua approbata vacature prebende, ubi numerus est diminutus, non conferantur, quoisque ad numerum redactum veniantur.

Que circa emendas.

Quod emende, que imponi debent delinquentibus, ita sint in arbitrio illius, qui eas 295 imponere habet, quod ipse secundum deum et conscientiam eas solum pro salute animarum et rei publice imponat.

Quod peccuniarie emende non nisi, quando alie non tantum timentur, imponantur nec umquam in utilitatem imponentis seu alterius particularis, sed pro augmento divini cultus, edificatione et ornatu ecclesie ac pauperum alimentis convertantur. Ubi 300 vero, ut inferius continetur, res publica punitiones peccuniarias ordinasset pro maioribus punctis ecclesiasticis, non minus publicam penitenciam iuxta criminis qualitatem iniungat.

Quod per diocesim duo, unus ecclesiasticus, alius laicus, ad hoc deputati et iurati, emendas colligant et ad deputatum usum vel rei publice convertant et in sinodo con- 305 vocatis rectoribus et laicis rationem reddant.

282 persona: persone 288 alia: aliam

¹⁸⁾ Zu der schon in De conc. cath. n. 245 geforderten Vereinigung unzureichend kleiner Pfründen s. Meuthen, Deutsche Legationsreise 464f.

¹⁹⁾ Dieser Fragen werden sich dann die Reformdekrete Nr. 3 (s.u. Nr. 1264) und 13 (s.u. Nr. 1454) sowie die Mainzer (s.u. Nr. 2064 Z. 89–97) und Kölner Provinzialstatuten (s.u. Nr. 2343 Z. 139–154) annehmen.

²⁰⁾ NvK bleibt damit nicht nur hinter dem entsprechenden Basler Dekret der 31. Session von 1438 I 24 zurück, das den Graduierten ein Drittel der Pfründen reservierte (Mansi XXIX 163D), sondern auch hinter dem Konstanzer Konkordat von 1418, das für sie ein Sechstel vorsah; Mansi XVII 1191A; Hübler, Konstanzer Reformation 178–180. Allerdings wird die Vergleichbarkeit durch die unterschiedlichen akademischen Ränge beeinträchtigt, die jeweils vorgesehen sind.

Que circa symoniam.

Quod omnia sacramenta, spiritualia et annexa spiritualibus libere absque quocumque munere prestentur.

310 Quod omnia sacramenta gratis et libere per curatos conferantur. Et si est laudabilis consuetudo pro sustentatione curati introducta, collatis sacris observetur excepto penitencie sacramento, in quo non liceat nec ante nec post quidquam dare vel accipere, eciam quantumcumque gratis oblatum, ne propter munera iudicium sacerdotis circa delicta et in iniungendis penitenciis facilius possit oberrare.

315 Quod episcopus inhibeat preceptive et publice per diocesim istud, quomodo nichil post confessionem omnino dandum sit confessori. Quod si quis transgressor precepti extiterit, quod peccator in hoc se sciat minime absolutum.

Quod in omni casu generali, ubi permittitur aliquid capi vigore laudabilis consuetudinis prestitis sacris preterquam in sacramento penitencie, talis consuetudo examinari debeat in sinodo dyocesana et per eam approbari vel reprobari. Et si est dubia, deferatur ad provinciale examinanda. In omni casu, in quo non prohibetur, permittitur oblatum, quando non offertur tempore, quo res sacra conferatur, immediate ante vel inmediate post. Si vero verisimiliter posset presumi spirituale non absque spe munieris habendum, ymo quandocumque illi non fuisse collatum, tunc numquam permittitur, et est presumptio fortior, quando cicius diviti quam pauper*(i)* ceteris paribus spirituale datur.

Quod transgressor harum ordinacionum in dando nichil de efficacia seu iure ipsius spiritualis rei seu beneficii acquirat, sed suspensus exigatur nec umquam habilis fiat ad ordinis illius executionem, quem symoniace acquisivit, aut beneficii illius retentio nem, et quod tam dans quam recipiens contra ordinacionem premissam secundum quantitatatem delicti usque ad depositionem inclusive, sacerdos in provinciali sinodo, episcopus per papam, acerrime puniantur, laici excommunicentur et honore priventur.

Que circa residenciam.

Quod episcopi in sua civitate frequencius, nisi visitent et pro bono dyoc(es) absint, abbates, prepositi, decani, archidiaconi, scolastici, cantores, thesaurarii, succentores sicut rectores et parochialium ecclesiarum pastores residere regulariter teneantur. Quodque si aliquem studiorum causa aut alias pro utilitate ecclesie aut sua necessitate dispensative abesse contingat de licentia superioris, hoc sit et ad brevissimum tempus iuxta naturam rei expediende per ipsum, poteritque nichilominus omnis talis 335 licentiatus, si cultus divinus nimium diminutus extiterit vel eciam si alias est utilis ecclesie, per ipsum superiorem ad residenciam vocari et citari sub privationis pena, ut infra sex menses redeat. Quod si quis ex premissis absque licentia, ut prefertur, absens fuerit per aliquod tempus, careat omnibus fructibus. Si per annum integrum defuerit post primam provinciale sinodum futuram, servato eo quod infra dicitur sub titulo 340 345 de pluralitate beneficiorum²¹⁾, eo ipso sit privatus, etsi potestas providendi vel eli-

311 sustentatione: sustentationem 334 bono: bona 342 menses: mensas

²¹⁾ S.u. Z. 348-358.

gendi aput illos, ad quos de iure spectat. Metus autem corporis, dummodo sine culpa absentis fuerit, semper excuset.

Quod omnis beneficiatus secundum officium et omnis beneficii se habere teneatur. Canonicus ad interessendum canonicis horis et ad faciendum alia per se ipsum secundum institutionem prebendarum, constitucionum et consuetudinum et ideo merito 350 omnis talis, qui obligatur ad faciendum aliquid, quod omnibus diebus fieri necesse est, et ad residenciam continuam obligatur. Quare canonici prebendati non residentes fructibus careant, aut regulariter, etsi est aliqua consuetudo, quod absentibus aliquid detur, vel si est quis privilegiatus de recipiendo fructus in absencia, talia privilegia et consuetudines usque ad primam provincialem sinodum, in qua de competencia disponet, secundum limitationem infrascriptam tantum dureⁿt et non ultra, nec amplius 355 quocumque talia indulta quorumcumque de percipiendis fructibus in absentia sint valida nisi solum suprascripta et Romanorum pontificum.

Quod quia pro utilitate ecclesie concessum est, ut episcopi duos capellanos, qui secum sint, eligere possint²²⁾, amplius tantum duos et non plures et illos de capitulo suo 360 tantum eximere possint, qui absenciam recipere possint, dum in servicio suo et ecclesie existant.

Que circa capitula.

Quod in eligendis de capitulo ad quemcumque statum dignitatis vel officium servetur talis ordo, quod semper dignior et humilior et inter digniores meliores senior 365 ponatur, et omnia alia statuta contra hoc sint irrita et cassa tamquam viam precludentia spiritui sancto et bono rei publice.

Que circa vi^tam et honestatem in gradu ecclesiastico constitutorum quo ad castitatem.

Quod omnes cuiuscumque gradus, sicut ad officia obligantur ratione ordinum dignitatis et beneficiorum, ita ad conformem vitam secundum gradum sue dignitatis et votorum.

Quod archiepiscopi, episcopi et superiores principalissime in castitate vivere teneantur, et obligetur unusquisque in sinodo ad aperiendum et dicendum, si quid senserit in hoc vicio contra archiepiscopum et episcopum, et fiat diligens inquisitio per sinodum provinciale super isto. Et si de hoc constiterit, extunc sit suspensus ab omni officio et beneficio et remittatur ad Romanum pontificem debite corrigendum aut deponendum.

Quod episcopi diligentissime, dum visitant, de hoc delicto inquirere debeant et acerrime punire per incarcerationem et depositionem. Non tamen deponant nisi in 380 sinodo concurrente eius consilio. Etsi comperiretur exemptum in hoc deliquisse, intimet abbati aut superiori, ut eciam infamatum eum acerrime corrigat. Quod si neglexerit, archiepiscopo aut sinodo referat provinciali, ut secundum deliberationem ipsius puniatur.

353 careant: carere 358 suprascripta: laicis scripti 364 capitulo: capitula

²²⁾ Es scheint sich um individuell gewährte Rechte zu handeln, die gleichwohl einen gewissen Gewohnheitscharakter hatten. Vgl. z.B. für Trier: Holbach, Stiftsgeistlichkeit 271f.

- 38; Quod quando episcopus visitat, si audierit populum scandalizatum propter fornicacionem curati, tunc illum ammoveat de consilio capitulo sui vel sinodi et de alio rectore disponat. Et nisi tam enormia essent delicta, quod merito monasterio perpetue deberet retrudi, premissa correccione de simplici beneficio provideat eidem. Ita faciat eciam in collegiis et aliis, ubi propter fornicacionem scandalum est exortum.
- 39o Quod clero non cohabitet mulier nisi illa, que vel in tali senio aut consanguinitate clerici fuerit, quod nulla suspicio fornicationis locum verisimiliter haberi posset.
Quod ad hoc, quod clerici cicius abstineant muliere propter episcopum, in persona propria habeat potestatem in clericum publicum concubinariū absolvendi, qualescumque eciam litteras confessionales habuerit, et omnis talis eo ipso, quod concubiniū habet eciam extra domum et secum deliquit, sit ab officio suspensus. Quo ad se et alias episcopos eciam post binas impensas absoluciones amplius non absolvat a suspensione, sed bene a peccato et iniungat penitenciam debitam. Quod si se emendaverit, poterit archiepiscopus adhuc tercio loco eum ad execucionem restituere, sed numquam deinceps.
- 40o Quod concubina sua post primam monitionem pro excommunicata quo ad communionem habeatur et careat ecclesiastica sepultura.²³⁾
Quod clericus committens incestum cum moniali non absolvatur nisi per episcopum in persona, qui et iniungat penitenciam acerrimam. Et si est publicum delictum, sit excommunicatus, et non absolvatur nisi a papa. Potest autem unusquisque concubinarius publicus aut fornicarius cum filia spirituali publicus deponi, si enormitas delicti et scandalum hoc deposcant, ut xxx^a q. prima c. 'Si'.²⁴⁾

Que quo ad habitum, tonsuram et familiam.

Quod episcopi habitum et tonsuram habeant dignitati condecentes, puta maximam tonsuram, capillos usque ad aures, vestes longas usque ad terram sine cauda cum stri(c)tis manibus et desuper roquetum de panno lineo et mantellum foraminatum in lateribus, clausum ante et retro, et capucium amplum cum coructa rotunda.²⁵⁾ Et sint semper biretati. Capucium autem, si vult, sit cum pellibus de vario autem cum serico subductum. Utantur cappis taliter subductis in ecclesiis. Habeant honestam familiam honeste et clericaliter indutam et viventem, non nimis numerosam et gravem ecclesie, decentem. Non associentur nimis pompose multitudini laicorum nobilium, sed omnia agant honeste et humiliter, ut decet vicarios Christi et dispensatores misteriorum eius et pastores animarum.

Quod omnes clerici consimiliter clericaliter sint induiti. Habeant vestes talares clavas ante et retro, non rubeas nec virides, non nimium preciosas nec cum preciosis fodderaturis, ut non appareat ab extrinseco studiose. Subductura non deferant nisi longos pilos. Comam non nutrient. Numquam cooperiantur aures. Capillis sit corona secundum ordinem et dignitatem ampla et patens, non per revolutos crines studiose co-

392 muliere: nulliter 402 absolvatur: observatur

²³⁾ Vgl. hierzu das von NvK in verschiedenen Fassungen später verkündete Konkubinariedekret Nr. 6; s.u. Nr. 1414, 1567 und 1845.

²⁴⁾ c. 9 C. XXX q. 1.

²⁵⁾ Vgl. auch Z. 429: Kapuzensäcke; Diefenbach, Glossarium 151. Zugrunde liegt griech. gorytus.

operta. Nec utantur clerici calomistro²⁶⁾ aut arte colorandi crines. Non deferant capellos de filtro vel palea, sed bireta articulata aut mitras non a tergo pendentes, coloris nigri. Doctor vero biretum rotundum, si velit, deferat. Non incedant clerici cum 425 cinctura nisi in peregrinatione, et sit corrigia tantum sine fibulis aureis vel argenteis. Non sint anulati nisi prelati, qui parvi precii annulo pro signeto utantur. Non deferant capucia nimis preciosa, sed honesta, nec crines involvant ad instar corone aut serti. Capita cum longis coructis; sed sint corructa brevia, duplia, non nimium lata. Calcamenti sint de nigro corio; sed non laqueata, sed cum nadulis aut fibulis ferreis 430 aut circumgirantibus corrigis eiusdem corii pedibus alligabilia.

Quod nec episcopi nec clerici arma deferant aut bellis intersint nisi pro administrandis sacramentis. Pro defensione vero, cum fuerint in via, unico defensario contententur. Instrumento nullomodo balistarum utantur.

Quod omnes clerici deferant, dum in ecclesiis et in divinis existant, superperlicia 435 longa, atque infra suras terminetur longitudo. Nec sint de serico almacia, non sint nimium preciosa, sed equalis valoris in suo genere unius canonici sicut alterius, unius vicarii sicut alterius, et cum simplicibus cordis et nodis non sericeis. In pectore claudantur. Deferant canonici et vicarii per Adventum, Quadragesimam et Rogaciones cappas nigras et sub ipsis superperlicia. 440

Que circa mores et vitam.

Quod omnium tam episcoporum quam religiosorum ac secularium clericorum vita et secundum patrum decreta tamquam ‘speculum sine macula’.²⁷⁾ Episcopi apostolicas litteras per omnia sequantur. Sint graves. Rarissime in publico videantur nisi ob aliquam causam, necessitatem et utilitatem ecclesie. Nec vacent grapule²⁸⁾ nec ebrietati 445 aut spectaculis intersint. Principum secularium curiis se non inmisceant. Studeant spiritualia per se spiritualiter cum dei timore tractare, temporalia per temporales. Non paciantur sacerdotes et ecclesiasticos ‘secularibus negociis’ vacare²⁹⁾, ut constituant eos collectores reddituum vel theolonearios aut exactores tributorum, nec paciantur 450 alios principes hoc facere omnino.

Quod quia omnia bona habent usum certum ad finem suum et ecclesiarum bona sunt pauperum, ideo omnis usus bonorum ecclesie, sicut est concessus pro indigencia victus et vestitus et ornatu divini cultus et pauperum alimento, item ad alium est prohibitus a deo et ecclesia. Quare abuti pompose, grapulose³⁰⁾, luxuriose et superbe ultra honestam competenciam et donare aliis quam principibus et ex alia causa quam 455 propter deum et utilitatem ecclesie sine peccato fieri nequit, ymo gravissimo, et qui-cumque facientes, si absolvi debent et habent de propriis, unde restituere possint, ad restitucionem ante omnia obligantur. Ista sepe in animo revolvat, qui stipendi*(i)s* crucifixi militat, ut in strictissimo iudicio de receptis et expositis ad proprium usum et finem reddere possit rationem. 460

444 ob: ab 446 inmisceant: ministrant 454 a: ad ecclesia: ecclesie 455 donare: donares

²⁶⁾ Brennschere; s. Diefenbach, *Glossarium 88.*

²⁷⁾ Sap. 7, 26.

²⁸⁾ grapule: crapule.

²⁹⁾ Vgl. 2. Tim. 2, 4.

³⁰⁾ grapulose: crapulose.

Quod clericorum mores et vita in puritate et claritate sint quidem eorum, qui electi sunt a deo ad proxime assistendum eidem ac divinissima tractandum vacare ac populo fideli liberato passione unigeniti filii dei verbo et exemplo precessendum. Requiratur itaque, ut in ipsis sit morum summa honestas, summa virtuositas, facecia et modestia.

46; Vitent ergo clerici in hanc divinam sortem vocati omnia viciosa, grapulas, ebrietates, convivia. Semper seriosis incumbentes negotiis non ludo taxillorum aut aliis scurribilitatibus, turpibus questibus, ociosis fabulis et dishonestis conversationibus nullo tempore videntur. Non sint nocturni cantores aut declamatores gestarum rerum in foro rassisime videantur. Non se nimis aut ioculatoribus associent, non curialibus negotiis

47; videntur, non sint leves per adulacionem principum ad genua incurvandum. Remoti a secularibus negotiis studeant per omnia canones observare, inania verba et levia iuramenta et oblocutiones absencium vitare. Sint misericordes et caritativi, hospitales infirmorum et incarcerateditorum visitatores et moriencium consolatores. Omnia virtuosa. Cibum suum tamquam vite tantum necessarium cum benedictione ad mensam

47; et graciarum actione post et lectione divina per tempus prandendi in caritate sumant.

Quod quicumque in prefatis et aliis innumeris sparsim per sanctorum volumina conscriptis, que ad mores et vitam spectant, cuiuscumque gradus aut dignitatis fuerit, deliquerit, acriter per superiorem corrigatur per suspensionem ab officio vel beneficio aut aliam quamcumque penam et censuram, prout qualitas delicti exigit.

48; Quod si in dyocesana sinodo quo ad inferiores vel provinciali quo ad episcopos ratione exacta de quolibet presidente archiepiscopo et episcopo et aliis minoribus aliquis repertus fuerit de ipsis, qui superintendere habent prescripta, non correxisse, suspendatur et puniatur, prout sinodo visum fuerit. Si vero archiepiscopus in culpa repertus fuerit, legato pape aut Romano pontifici deferatur corrigendus, si renuerit sinq;

48; odi emendam capere.

Que circa bona ecclesiastica et alienationes et
occupationes earum.

Quod archiepiscopi, episcopi et inferiores, qui habent temporalem iurisdictionem et propter illam conservandam theolonia et pedagia, guidagia et salario omnia, studenter 490 ant per suos officios ad hoc deputatos talem iurisdictionem paterne, quantum possibile est, absque gravamine exercere et omnia emolumenta sive a theoloneis sive ab aliis exactionibus provenientia ad publicam utilitatem et proprios fines converttere pro defensione viarum publicarum, patrie et pauperum. Ipse autem archiepiscopus et inferior quicumque, si spiritualis et ecclesiastica persona extiterit, de emolumentis ecclesiasticis vivat, puta decimis ac possessionibus, et nullo modo de emolumentis e domin*i*o temporali seu imperio provenientibus, sed illa convertantur in stipendia defendendum pauperes.

Quod archiepiscopi et inferiores procurent quantum possibile omnibus modis decimas de manibus laicorum eripere et pro hiis eripiendis temporalia dominia commutare, accidente consensu et approbatione sinodi dyocesane quo ad inferiores, episcopi et provincialis quo ad archiepiscopos et episcopos.

475 sumant: summant 476 sparsim: sparsum 486 ecclesiastica: ecclesiars 495 e: et

Quod non liceat in foribus res ecclesiasticas quovismodo absque episcopi et capituli sui consensu et approbatione alienare. Quod si fecerint, eo ipso ab amministracione sint suspensi et secundum gravitatem delicti in sinodo puniantur usque ad privationem inclusive. Et si ita exigat magnitudo delicti, ut <a> provinciali sinodo depo-⁵⁰⁵na<n>tur.

Quod si episcopus aut archiepiscopus sine sinodi aut capituli consensu et auctoritate Romani pontificis alienaverit res ecclesie plus quam in pretacto erectionis casu decimorum de manibus laicorum, tunc si facta est talis presumpta alienacio sine capituli sui consensu, sit eo ipso ab amministracione suspensus, et devoluta sit ad capitulo⁵¹⁰ lum. Si autem capitulum consensit, papa non probante per bullam in qua cause sint inserte et que per cardinales sit subscripta, tunc si fuerit episcopus, sit suspensus ab amministracione, et amministracio sit ad archiepiscopum devoluta, si archiepiscopus, ad duos seniores et proximiores suffraganeos, et teneatur dyocesana sinodus, que annue celebratur, quando sine ratione talem alienacionem compererit, illis denunciare,⁵¹⁵ ad quos devolucion facta est, ut ipsi de amministracione se intromittant; et postquam se intromiserint, sic omnia facere tenentur. Ad statim tunc ipsis sub excommunicacionis pena et aliis, sicut administratoribus videbitur, est obediendum, quoisque per provinciale sinodum super hoc fuerit deliberatum et conclusum, quid amplius agendum.⁵²⁰

Que circa causas et iudicia.

Quod in foro ecclesiastico et coram officiali episcopi non trahantur laici per laicos nisi in causis spiritualibus, matrimonialibus, testamentariis et huiusmodi. Hoc verum, quando reus non est sub domin*(i)*o temporali episcopi vel prelati inferioris; quo casu possit indifferenter, quo consuetudo non obviat.⁵²⁵

Quod officialis episcopi in insigni et tuto loco salariatus iudicio presideat et nulla penitus munera et pro sigillo sive quocumque alio modo directe vel indirecte capere eciam gratis oblata possit nisi esculentum parvi precii infra valorem floreni.

Quod amplius a prima dyocesana sinodo celebranda talis forma coram iudice ecclesiastico servetur: Nulla citacio per sigilliferum sigilletur nisi per officialem, aut ita⁵³⁰ causa citacionis, propter quam trahere vult reum, decreta fuerit, teneaturque ipse actor in scriptis actionis citacionem facere inseri, et alias sit invalida et non liget. Potest eciam iudex, antequam decernat, secundum magnitudinem cause et qualitatem persone iuramentum calumpnie accipere et exigere ab impetrante citacionem, et detur competens terminus reo ad comparendum et simul super singulis eadem die respondendum et ad producendum litteras et instrumenta et testes, et similiter actori ad idem statuatur terminus, quo tempore adveniente reus respondeat. Et si negat actor,⁵³⁵ ad statim testes producat, si sint presentes, et simul producat litteras et instrumenta. Si testes non sint presentes, nominentur reo ad statim, ut excipiat, si velit, et conseniat reus, quod eo eciam absente a notario captis iuramentis de veritate dicenda secundum interrogatoria substancialia, que tradat eidem, examinentur. Similiter faciat reus per omnia, et captis copiis instrumentorum prefigatur alias competens terminus partibus hincinde, infra quem testes sint examinati ad dicendum contra producta et ad concludendum, si nichil produxerunt. Et si iudex est avisatus, ferat sentenciam; si

⁵⁰² episcopi: episcopo ⁵⁰⁹ si: sic ⁵¹⁰ ipso: ipse ⁵¹⁷ excommunicacionis: excommunicacionem
⁵⁴⁰ a notario: notarius

54; non, prefigat terminum ad audiendum eum. Et isti sint termini substanciales, quibus servatis, eciam si litis contestatio non fiat aut alii termini de iure scripto vel stilo curie introducti non serventur, processus enim nichilominus in Romana curia validus censatur. Sit tamen in arbitrio iudicis dilaciones dare et facere omnia, que videbantur necessaria pro facti veritate experienda.

55; Quod cause provincie in provinciali sinodo et appellaciones a suffraganeo vel eius officiali maiores in sinodo provinciali, minores per archiepiscopum discubuntur. Quod cause, que dyocesim respiciunt, in dyocesana sinodo, et que particulares personas dyocesis, apud officiale terminentur.

Quod cum appellatur ab uno iudice ad alium scilicet, per illum causa ad sinodum 55; deferatur et cum consilio sinodi diffinitur. Sinodo non recusata in principio non amplius appellatur. Si vero licitum sit, eciam secunda vice appellatur ad sinodum dyocesanam ab omnibus inferioribus prelatis, episcopo et ab ipso officiali episcopi ad ipsam sinodum, et ab episcopo et ad archiepiscopum seu sinodum provinciale. Sed non licet, nisi a principio sinodi in scriptis quis recusaverit a quacumque sinodo appellare.

56; Quod nulla cessio actionum fiat nisi in presencia ordinarii, et in ea iurent tam cedens quam accessionarius, quod cessio non sit simulata et quod nulla paccio seu munera intervinerint aut interveniant. Hoc verum, nisi quis cesserit consanguineo heredi abintestatus.

Que circa censuras.³¹⁾

56; Quod excommunicaciones amplius non ita leviter promulgantur, sed cum gravitate, servata iuris forma, a iudice in scriptis expressa, tam legente, sedente et pronuntiante, et quod alias sit irrita. In arduis vero, ubi contumacia hoc exigit, servetur antiqua forma anathematis. Verum pro non-solutione et levi alia causa et parva contumacia non excommunicetur in primis quicunque, sed interdicantur ei ingressus eccliesie et actus legitimi et communio sacramentorum successive considerata magnitudine semper delicti. Inhibeat eciam sub pena excommunicacionis late sentencie, ne se ingerat in prohibitis et mandata vilipendat. Quod si fecerit notorie, habeat potestatem plenam declarandi eum incidisse; in non-notoriis iudex vocata parte declarat.

Quod quicumque excommunicato post declaracionem talem communicaverit extra 57; casus a iure permisso, incidat in penam minoris excommunicacionis. Inhibeat eciam superior nominatis specialiter participationem sub pena prima, puta suspensionem ab ingressu ecclesie et actuum legitimorum. In quas penas eo ipso participans incidat, et hoc, si notorie declaretur per plebanum incidisse, alias per iudicem.

Que circa iudicia secularia.

58; Quod episcopus, dum visitat, inquirat de forma iudiciorum secularium, ut referre possit in sinodo provinciali, et ille forme, que sunt contra ius divinum et canonicum in suppressionem veritatum et gravamen parcium, omnino reformatum, non obstante

548 dare: *Lesung unsicher* 550 cause: clause appellaciones: appellacionum 552 cause: clause 556 vero: non 563 abintestatus: abintestatur 568 contumacia: continuacion 569 ei: eis 582 gravamen: gravamine

31) Hierüber auch das spätere Reformdekret des NvK Nr. 7; s.u. Nr. 1415.

bus quibuscumque observationibus, consuetudine seu statuto municipali; que omnia statuta correccionem suam a sinodo provinciali in hiis omnibus, que iuri, religioni christiane et fraterne caritati obviare compereuntur, merito accipient. Tollantur for- , 58,
mule causidicorum et dilaciones superflue expenseque graves, quoniam ille ius sepe impediunt. Maxime eciam provideatur super consuetudine, que habet in multis locis, quod iuramentum non obstantibus quibuscumque attestacionibus prestari possit per reum, ut sic se liberet ab impeticione, ac eciam alia, que habet, quod multi eciam de antiquissimo tempore iurare possint in impeticione hereditatis non solum de creduli- , 590
tate, sed de veritate peticionis actoris, et ex hoc multa sunt periuria. Talia et similia tollantur.

Quod statuta super excercendis usuris et lucris, prohibitis ludis et huiusmodi, que peccatum nutriunt, omnino dampnentur.

Quod quia omne iudicium in ecclesia militante publicum esse debet, maxime ubi , 595
est sanguinis iudicium, hinc inhibeatur, ne illud secretum iudicium, quod in partibus Westfalie solitum est fieri, deinceps eo modo quo hodie continetur.³²⁾ Non poter-
int ita iudicantes aliquo modo excusari, quando rei sint mortis eorum quantumcumque magnorum peccatorum, qui ita secrete ultimo supplicio traduntur. Quamquam fortassis a principio ex racionabilibus causis pro purgatione patrie hoc iudicium insti- , 600
tutum sit pro usu rei publice tantum in manifestis et notoriis et maximis peccatis, ta-
men hodie non servata forma institutionis de alienis partibus pro proprio commodo ad privati sepe instantiam videmus multos secrete dampnatos. Opus est amplius me-
dela tam pro salute animarum quam rei publice christiane.

Que circa notarios et procuratores.

, 605

Quod nullius notarii instrumentum, qui non complevit vicesimumquintum annum³³⁾ et per bullam Romani pontificis aut imperatoris per ordinarium visam ac per episcopum ordinarium et capitulum quo ad illam suam dyocesim creatus, fidem faciat amplius ut notarii publici.

Quod episcopus in sinodo notariorum et scriptorum litterarum presentacionis, in- , 610
vestiture et huiusmodi et procuratoriorum taxam racionabilem statuat et mandet per diocesim ipsam publicari, ne transgrediatur, sub pena duplice ad festum.

Que circa iuramenta.

Quod omnes vasalli ecclesiarum domino ante confirmacionem nullo modo iurent sub pena excommunicationis late sentencie, sed inmediate facta confirmatione. Tene- , 615

, 590 credulitate: crudelitate 603 dampnatos: dampnati

³²⁾ S.u. Nr. 1502 (*Hildesheim*), 1538 (*Hannover*), 1649, 1746, 1761, 1771, 1824, 1830, 1835 und 1901 (*IJsselstädte*). Dazu auch oben in der Einleitung zu Nr. 1000. Zur allgemeinen Verbreitung der Feme, auch in Süddeutschland, s. Lindner, *Veme* 516f.; A. K. Hömberg, *Die Veme in ihrer zeitlichen und räumlichen Entwicklung*, in: *Der Raum Westfalen II/1*, Münster 1955, 168f.; *Großer Historischer Weltatlas*. Hg. vom Bayerischen Schulbuch-Verlag II, München 1970, 113b (W. Janssen).

³³⁾ Schuler, *Geschichte des südwestdeutschen Notariats* 128: "Bewerber um das päpstliche Notariat mussten seit Mitte des 15. Jahrhunderts ein Mindestalter von 25 Jahren aufweisen. Eine ähnliche Forderung ist für die kaiserlichen Notare nicht bekannt." Vgl. auch ebendort 183 Anm. 61.

antur tamen ante confirmacionem virtute antiqui iuramenti fideles esse ecclesie et in unitate se simul conservare.

Quod non teneatur aliquis proviso non electo particulariter iurare, nisi per maiorem partem capituli admissus fuerit.

- 620 Quod qui semel iuraverit, non absolvatur, si iuramentum est in comodum alterius prestitum, nisi illo vocato ad respondendum super alligatis causis per impetrantem, et alias facta non censeaⁿtur valida.

Quod in prestandis iuramentis illa levitas, qua quis tangit tantum litteras missas vel aliam eciam, aliquando nichil dicendo, omnino prohibeatur; sed fiat cum genuflexione et, si est ecclesiasticus, lecto aliquo ewangelio et rationibus super ipsa applicatis, si secularis, ymagine crucifixi tacta depositis capuciis cum timore et reverencia.

Que circa usuras.

Quod omnis clericus usurarius cuiuscumque dignitatis ac status simul deponatur ab officio et beneficio, si est sacerdos seu inferior episcopo, in provinciali sinodo per sententiam, si episcopus, per papam et cardinales. Et quicumque scit aliquem ecclesiastici status usuras exercere, teneatur illum sub pena suspensionis late sentencie ab officio et beneficio per annum et infra mensem a die noticie superiori denunciare.

Quod archiepiscopi et episcopi et inferiores teneantur singulariter super omnibus ecclesiarum suarum redditibus inquirere et cunctos redditus consignare et quomodo illi reditus ad ecclesiam devenerint, quantum hoc est possibilis fieri. Et si quos invenierint esse illicitos, puta ex mutuata peccunia super dominiis, fundis et ali*s* pignoribus aut ex empacione pro minus iusto precio cum reemptione, maxime advertendo ad patrie consuetudinem et scandalum populi teneantur sub pena usurariorum huiusmodi cum omnibus circumstaciis loci et temporis ad provinciale sinodum deferre et eius 640 acquiescere ordinacioni.

Quod episcopi et curati teneantur predicare et notificare populo, quomodo usurarii sunt infames et dampnatissimi homines, qui nec ad communionem nec ad sepulturam ecclesiasticam aut quoscumque actus legittimos in iudicio et extra admitti deberent, sed coram deo et mundo non inmerito spreti, quia viliores esse *non* possunt, cum peccent cottidie contra deum et proximum et bonum publicum; propterea omnes penas eternas et temporales merentur. Quodque numquam misericordiam dei consequuntur, nisi desistant et restituant et satisfaciant. Declaretur, quomodo fructus pignorum debeant in sortem computari et deduci, et qui infra secundam sinodum dyocesanam percipiens fructus pignorum seu non composuerit cum proprietario preterquam in pignore dotali, si episcopus in visitacione aut sinodo comperiat quocumque deferentem illum talem equivalentem aut plus forte accepisse, per episcopum illi, qui equivalens, sub pena usurarii publici et excommunicacionis sentencia inhibeatur et mandetur, ut pignus infra brevem terminum certificet; ali*o*quin talis et quicumque plus forte receperint, declarentur incidisse in penas. Et si animo indurato usque ad aliam 650 sinodum steterint in sentenciis, tunc convocato consilio civium et populi invocatur super eum brachium seculare et inhibeatur omnibus communibus, ne eum recipiant aut defensent sub penis interdicti. Si vero tanta est potencia usurarii, quod episcopus

623 litteras: litteram 625 ewangelio: ewangelia 626 crucifigi: crucifigi 632 a: ad 636 fundis: fundis 650 comperiat: compareat 657 penis: penis

timet se non posse proficere, non desistat tamen a predicando et consulat provinciam sinodum quo ad remedium.

Quod ordinandum sit in dominiis, civitatibus et opidis, ut in aliquo loco publice 660 reponantur aliisque peccunie ad subveniendum pauperibus et indigentibus, et inducuntur habentes, ut ad illam subvencionem reponant peccunias pro pauperibus, et concedatur indulgencia cuicunque reponenti decem florenos per annum unus annus indulgenciarum. Presit autem banco ad hoc per civitatem deputatus, qui capto pignore mutuo pauperibus et indigentibus subveniat prefigendo solutionis terminum, ut infra 665 mensem aut duos restituant absque usuris, aliasque vendantur pignora ad tantum, et quod superest, restituatur pauperi. Posset eciam ordinari pro dampno vitando, ut merito paucō providentur persone, que huic rei vacare habeat per singulos mutuum recipientes. Et per talem consimilem ordinationem respublice sibi ipsi et saluti animarum provident.

670

Quod in contractibus empionum et redemptionum dampnetur consuetudo et omnis modus, qui in fraudem fit usurarum. Et tunc in fraudem fieri presumitur, quando pretio dato per ementem vendens non habet redemptionis libertatem, puta quod infra terminum non possit pro eadem summa reemere, ut interim emptor fructus faciat suos. Si autem est apud vendentem illimitata libertas quandcumque reemendi, tunc si non 675 pro eadem summa, presumitur in fraudem; si pro eadem summa, presumi debet iusta, nisi emens consueverit exercere usuras. Tunc examinetur contractus et precium per deputatos ad hoc a re publica. Et si inveniunt aliquo modo iustum premium intervensisse, sileant; si non, denuncient superiori usurari, ut eum cogat ad iustum premium dandum et secundum iustum premium partem rei empti venditori recipiendam sub 680 pena perdicionis tocius.

Quod in qualibet civitate, opido seu dominio sit scriba, coram quo partes contrahentes compareant et contractum inscribi faciant. Et si ex personis et casu presumi potest in fraudem usurariam aliqua non fore revelata, habeat potestatem scriba ex officio iuramentum extorquendi ab eis super omnimoda veritate. Quod si non presti- 685 terint, non scribat, sed denunciet superiori. Hunc librum contractuum experti ad hoc deputati examinent aliquociens et vocatis partibus suspectum discutiant et invalidum cassent eciam de libro. Quodque amplius nullus valet contractus super quibuscumque bonis et redditibus qualitercumque. Facere potest ordinacionem non annotatam per publicum scribam.

690

Quod non liceat amplius redditus ad vitam alicui particulariter vendere, ne mortem proximi desideret aut machinatio in mortem oriatur. Licet tamen de publico privato eiusdem universitatis secundum etatem ementis et loci consuetudinem iusto dato pre-
cio.

Quod quia omnis emptio ad vitam prescripta eciam ad ementem videtur ad hoc vi- 695 ciosa, quod ipse sperat se plus quam exponit habiturum et vult se ponere quo ad vitam in tuto, ideo ille amplius per eos, qui principalius assistere tenentur, ut sunt ecclesiastici et religiosi, nullo modo emantur, quia illi de crastino presertim talem sollicitudinem habere non debeat, que radici cupiditatis diffidencie pocius quam pru-

664: banco: banico verbessert aus panico hoc: hoc autem 669 respublike: respublica 673
ementem: euntem 678 iustum premium: iusti precii (?) 682 sit: sit sit 684 usurariam: usurarium 685 eis: eius 691 ne: non 697 tuto: tuta ille: illam

700 dencie inniti videtur, maxime quia de peccuniis et beneficiis seu ecclesiasticis redditibus collectis, cum non sint proprie eorum, sed ecclesie, iuste facere non possunt.

Quod redditus et census perpetui tunc solum liciti censeantur, quando peccunia, que pro ipsis exponitur, est iustum premium fundi alicuius et census verisimilis factus omnibus considerandis consideratis, laboribus et expensis deductis. Et per quamlibet 705 civitatem estimatio fiat, infra annum sinodo deferatur, que ipsam examinet et admittat, si rationalis, et scribe publico committatur, ne inscribat aliquem ex talibus contractibus nisi iuxta talem ordinationem.

Que circa questores.

Quod quia questores obsunt multum rei publice deceptive, ideo Clementina 'Abusionibus', De pen. <et> rem.³⁴⁾, per omnia observetur non obstantibus quibuscumque privilegiis, et non admittantur nec ad audiendum confessiones aut aliquid aliud, nisi ut ibi continetur.

Quod rector parrochie unum adiungat, dum offertoria per collectores colliguntur, ut sciat, quantum colligat, et recognitionem super illo a questore capiat, quam ordinario visitanti tradat. Episcopus vero in sinodo scribi faciat, quantum questores illo anno deportarunt, et deportetur ad provincialem sinodum, in qua illi, qui presunt dominibus 715 questionum, teneantur rationem per aliquem admissum reddere. Et ordinetur, quod, si illa exacta non bene pro pauperibus exponuntur, quod tunc amplius alias ordo illis servetur, et quid ordinabitur, tantum quo ad hoc servetur.

720 Quod quicumque ordinarius vel alias quocumque quesito colore aut conductu vel arrenga sub pena suspensionis ab officio per annum et restitucionis dupli nichil recipiat a questionibus, et quicumque questione amplius quid directe seu indirecte solverit episcopo vel aliis quibuscumque, sit excommunicatus et privatus questu.

Que circa blasphematores, sortilegos, adulteros, 725 incendiarios et raptore.

Quod blasphemi, sortilegi, incendiarii, adulteri et raptore nullomodo absolvantur, si peccata sunt publica, nisi per episcopum in propria persona, et quod ipsi arceantur ad publicam penitenciam in presencia totius populi peragendam. Quodque ipsi taliter 730 penitentes sint perpetuo infames et ad honores et testimonia ferenda et scabinatus et iudicio presidendi inhabiles.

Quod communitates ordinent, ut in foro publico in scandalum et infamiam perpetuam eorum tales peccatores non desistentes in die, qua populus confluit, statue elevate cum collo aut manibus colligentur, ut videantur ab omnibus, et habeant signum in capite, ut cognoscatur delictum perpetratum per signum. Et nichilominus blasphemii et sortilegi, si post primam penitenciam deliquerint, in tercia parte bonorum omnium, incendiarii et raptore in bonis omnibus, adulteri vero et adultere, ut iura

704 nach quamlibet getilgt privilegiis 717 admissum: admissum 721 arrenga: arrenda 724 sortilegos: sortelos 725 incendiarios: incendarios (so auch weiter unten) 733 et: ut

³⁴⁾ c. 2 in Clem. V 9.

canonica disponunt, in donatione et dote³⁵⁾, et si non intervenit nec dos nec donatio tunc inmediate omnium bonorum, legem matrimonii servari condempnentur. Quod si neuter coniugum servaverit legem, tunc omnium bonorum utriusque medietas fisco publico accedat.

740

738 servari: servati.

³⁵⁾ c. 1 X de adult. V 16.

<vor 1451 Februar 3 / 10. >

Nr. 1001

(NvK.) Avisamentum über das Abstimmungsverfahren bei Kapitelswahlen.

Kop. (15. Jh.): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsarchiv, Hs.A 203 f. 59^{rv} (im unmittelbaren Anschluß an Nr. 1000); Korrekturen von derselben Hand, welche die Titelüberschrift Proponenda usw. zu Nr. 1000 ergänzte (s. Vorbemerkung ebendort).

Bereits in De conc. cath. hat NvK sich in ähnlicher Weise mit Abstimmungsverfahren beschäftigt. Vgl. dort n. 245a und n. 535–541, sowie Meuthen, Modi electionis. Wörtliche Übereinstimmungen von Nr. 1001 mit De conc. cath., im besonderen n. 245a, sind bei der Textwiedergabe jeweils kenntlich gemacht.

Avisamentum.

Quia videmus propter ‘ambiciones’ vacantibus ‘ecclesiis’ multos currere et principes se ingerunt et fiunt oppressiones plures estque tunc vacante prelatura voluntas multorum ligata propter affeciones vel alias ‘turbata’, sic quod ecclesiis et monasteriis non semper cum pace providetur, sed studium est tunc, quod personis plerumque provi- , deatur¹⁾, fortasset hinc tam pestifero morbo pene omnes ecclesias per Almaniam devastanti posset rationabiliter provideri, si illud dictum s. Augustini et eius practicam, quando Heraclum sibi successorem deputavit, adliteremus, ubi dicit, quod multo esset consulcius ante obitum de futuris successoribus providere.²⁾ Et hoc idem nullo pacto negari potest, si utiliter et absque scandalo et machinacione in mortem hoc posset 10 practicari. Hoc enim sine dubio optime provideatur ecclesiis et omnia premissa cessarent. Sed hec fieri non possent, nisi aliquo ingenio occulto eleccio melioris futura pract^{ic}aretur. Unde pro practica tam salutaris electionis sic videtur procedendum:

Statuatur omni anno unum capitulum generale, in quo omnes teneantur esse, ad quos spectat eligere. Simul et ipse prelatus intersit. Et tunc fiat tractatus de futuro 15 successore. Et de consensu ad minus decem ydoneiores in dyocesi vel provincia ponantur in cedula per ordinem. Et primo ponantur, qui de capitulo ydonei; deinde qui de dyocesi, quousque ad denarium numerum perveniatur. Qui si in capitulo inveniatur vel in capitulo et dyocesi, non est opus ultra in provincia querere.³⁾ Et fiant tot cedula, quot sunt electores, et tradatur prelato una et cuilibet aliorum una per ordinem, iurentque electores, quod velint ‘comparacionem’ facere inter illos ‘secundum’ deum et ‘conscienciam’ et nunquam ante mortem verbo vel signo revelare. Et tunc quisque secum deferat ad domum cedulam, in qua per ordinem sint nomina predicta, et faciat ‘comparacionem’ in iudicio ‘consciencie’ inter illos ponendo ‘unum punctum’ in eadem linea post nomen illius, quem iudicaverit ‘minus ydoneum’, et ‘duo, quem 25 post illum’, et sic consequenter, quousque ad optimum ‘deveniat’, ubi ponet aut numerum, qui ‘decem’ significat, aut ‘decem’ ‘puncta’, et infra in cedula se subscribat